

Milliarden für gute Schulbildung? Geht nicht gibt s nicht!

Viel zu große Klassen, Dauerstress im Gymnasium, no future in der Hauptschule, da läuft reichlich was schief im Bildungswesen. Es sei kein Geld da, beteuern Politiker seit vielen Jahren. Doch seit die Banken mit über 500 Mrd. Euro gerettet wurden, wissen wir: Für was Geld da ist, ist eine Frage der gesellschaftlichen Prioritätensetzung- und um die muss gekämpft werden! Wer die Zukunft retten will, muss bei der Bildung beginnen.

Vermögensabgabe statt Streichkonzert bei den Unis!

Die Regierung wirft mit immensen Summen an Steuergeldern um sich, um den Kollaps von Banken und Konzernen zu verhindern. Gleichzeitig soll über eine Schuldenbremse die Aufnahme von neuen Krediten zur Finanzierung verhindert werden. Damit ist vorprogrammiert, dass die Kosten für die Krisenbewältigung an anderen Stellen geholt werden. Anstatt der dringend nötigen Investitionen in das Bildungssystem drohen erneute Streichkonzerte im gesamten Bildungsbereich.

Attac fordert dagegen, dass die Kosten der Krise durch eine einmalige Sonderabgabe auf große Vermögen bezahlt werden. So würden anstelle der Allgemeinheit diejenigen zahlen, die jahrelang vom Kasinokapitalismus profitiert haben. Diese Sonderabgabe könnte dann in eine dauerhafte Vermögensbesteuerung überführt werden, um auch mittelfristig genügend Finanzmittel für ein solidarisches, qualitatives Bildungssystem zur Verfügung zu stellen.

Eine andere Welt ist möglich - Mensch und Umwelt vor Profit!



www.attac.de